



Neues aus

der
Siedlergemeinschaft Klettgau e.V.

April 2023

Pflanzentauschbörse

**Am Samstag
13.05.2023
10-14 Uhr**

Auf dem Platz vor dem Vereinshaus

Marktstr. 1 a

79771 Klettgau-Griessen

Sie haben in Ihrem Garten eine Pflanze, die Ihnen nicht mehr gefällt, oder die nicht mehr in Ihr Gartenkonzept passt? In Ihrem Garten ist ein vielversprechender Sämling aufgelaufen, die Pflanze ist jetzt schon 3 Jahre alt, Sie möchten sie nicht entsorgen, sondern einem Gartenfreund weitergeben? Oder Sie finden Spass daran, Pflanzen zu vermehren und suchen eine Möglichkeit diese an Gleichinteressierte weiterzugeben? Und: wenn Sie so in die Pflanzenwelt eingetaucht sind, haben Sie sicher auch ein Interesse, neue Pflanzen, andere Pflanzen in Ihrem Garten auszuprobieren.

Was gibt es da einfacheres, als Pflanzen einfach zu tauschen und an unserer Pflanzentauschbörse vorbei zu bringen. Die Pflanzen, Setzlinge usw. sollten in einem Topf oder Zeitungspapier gewickelt und beschriftet sein und bitte bis spätestens 10:00 Uhr bei uns vorbei gebracht werden; wir nehmen die Pflanzen auch gerne schon am Abend vorher an.

Näheres Info Tel:6118

Nichts zu tauschen ? Macht nichts!

Pflanzen sind gegen eine Spende zugunsten der Herzkissen Aktion erhältlich.

Wir sind mit einem Kinderprogramm dabei und bieten kleine Geschenke für den Muttertag an und selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein, es gibt Grillwürste und Getränke und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Infos von Generalversammlung am 3.3.2023

Zu Beginn der Versammlung gab Gemeinschaftsleiterin Gabi Zeller in ihrem Bericht den Mitgliederstand zum 31.12.2022 mit 651 Mitgliederfamilien bekannt. Weiter berichtet sie über die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr. Sie betonte die erfolgreiche Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen wie der Jubilarennachmittag, die Pflanzentauschbörse, die Einweihung der Garagen, die Beteiligung an den verschiedenen Märkten und, die Waldweihnacht für die Kinder- und Jugendlichen. Besonders hob sie den Kindernähkurs, welcher neu im Programm der Siedlergemeinschaft ist, hervor. Im Anschluss wurden die einzelnen Berichte vorgelesen und die Finanzen des Vereins vorgestellt. Es wurde festgestellt, dass trotz großer Investitionen, der Verein solide wirtschaftet und über ausreichende finanzielle Mittel verfügt, um seine Ziele zu erreichen. Ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung waren die Teilvorstandswahlen. Gewählt wurden, der 2. Vorsitzende Jan Busmann, der Schriftführer Gerhard Gaiser, die Beisitzer Ernst Scheyer, Heinz Kahnert, Wolfgang Eichkorn, Wolfgang Jösch, Verena Sparakowski und der Leiter der Naturschutzgruppe Erich Hertkorn. Neu als Beisitzer wurde Ingo Schröder aus Erzingen in das Gremium gewählt. Einen Wechsel gab es bei den Kassenprüfern. Für den ausgeschiedenen Rudolf Gantert wurde Doris Dörflinger gewählt. Nach den Wahlen wurden Ehrungen von langjährigen Vorstandsmitgliedern durchgeführt. Manfred Müller wurde von Gabi Zeller für 20 jährige Mitarbeit in der Vorstandschaft geehrt. Manfred Müller ist besonders als „Hoffotograf“ tätig für die Siedlergemeinschaft, in unzähligen Stunden hat er Filme und Jahresberichte für die Jubilarennachmittage usw. zusammengeschneiden. Ebenso konnte Benny Müller für 20 jährige Vorstandsarbeit geehrt werden, ihm wird die Ehrung noch nach gereicht da er aus familiären Gründen nicht an der Generalversammlung teilnehmen konnte. Beiden ein herzliches Dankeschön für die vielen Stunden die sie für die Gemeinschaft geleistet haben. Insgesamt war die diesjährige Jahreshauptversammlung erfolgreich und konstruktiv. Es wurde deutlich, dass der Verein auf einem guten Weg ist und auch weiterhin eine wichtige Rolle in der Gemeinde spielen wird. Als weiteres wurden noch neue Termine bekanntgegeben, siehe unten Familienwanderung und Jahrausflug...

Familienwanderung

Der Hotzenpfad

Der Hotzenpfad - stimmiger kann das Zusammenspiel von kulturhistorischen Stätten und wildromantischen Naturattraktionen nicht sein. So ein Auszug aus der Broschüre „Der Hotzenpfad“

Der Hotzenpfad ist ein „Schwarzwälder Genießer Pfad“ und mit dem Wandersiegel des Deutschen Wanderinstituts für Premiumwege ausgezeichnet. Er führt an an historischen Stätten und registrierten Naturdenkmälern des Hotzenwaldes wie dem Solfelsen und der Historischen Wallmauer, dem Klingenfelsen, dem Heidewuhr, dem Salpeterer Gedenkstein und dem Dekalogplatz vorbei.

Diese Tageswanderung hat eine Länge von 13 Km und hat 273 Hm Die Schwierigkeit wird mit mittel angegeben. Start/Ziel. Wanderparkplatz Solfelsenweg, Bergalingen oder Wanderparkplatz Segelflugplatz Hütten . Der Termin musste leider verschoben werden, der genaue Termin für die Familienwanderung wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Jahresausflug 2023

Unser Jahresausflug führt uns zu einer der schönsten Sehenswürdigkeiten in unserem Bundesland: Von April bis Oktober haben Besucherinnen Gelegenheit, die einzige mit dem Boot befahrbare Schauhöhle Deutschlands zu entdecken. Ein Fährmann führt seine Gäste 70 Meter tief ins mystische Erdinnere und gibt wertvolle Informationen zu Entstehung, Geschichte und Geologie der Wimsener Höhle. Das gibt's nur in Baden-Württemberg – ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt!

Eine weitere Sehenswürdigkeit ist das Münster Zwiefalten. Das Münster Unserer Lieben Frau war einst die Kirche der Benediktinerabtei Zwiefalten. Das barocke Gebäude ist schon von außen beeindruckend. Seine Pracht im Inneren ist aber fast unbeschreiblich. Wo man nur hinschaut, alles ist mit Gemälden, Figuren und anderen dekorativen Elementen geschmückt. Nachdem die Augen hier genug zum Staunen hatten, kannst du anschließend in der Klosterbrauerei auch den Gaumen verwöhnen. Wer Lust zum Wandern hat der sollte das Glatal nicht verpassen. Das Tal ist einfach nur schön. Die Wanderung hat eine Länge von 8 km ohne nennenswerte Anstiege und lässt sich in gut 2,5 Stunden durchwandern.

Auch hier muss noch ein geeigneter Termin gefunden werden und im nächsten Infoblatt stehen.

Sehr geehrtes Mitglied des Wohneigentum Verbandes,
nach kalten und grauen Wintertagen ist es jedes Jahr schön die Farbenpracht des Frühlings zu bewundern und sich an neuen schönen Dingen zu erfreuen.
Wir möchten gemeinsam mit Ihnen in den Frühling starten.
Lassen sie sich von unserer Pflanzen-, Regionalität und Produktvielfalt begeistern.
Gern stellen wir Ihnen unsere neuen Produkte vor.

Wir laden Sie ein:

Am 14.und 15. April : im Raiffeisen Markt Carl-Zeiss-Strasse 10, 79761 Waldshut-Tiengen

am 27.April im Raiffeisenmarkt in Albbruck

und in der Woche vom 24.April bis 29. April im Raiffeisenmarkt in Griessen

Sie bekommen von uns auf Ihren gesamten Einkauf 10 % (außer Medien, wie Zeitschriften u. Bücher).

Starten Sie mit „uns“ in den Frühling!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Raiffeisen Markt Team



Pressemitteilung des Verband Wohneigentum

Berlin/Bonn, 15. März 2023 - Der Schutz der knappen Ressource Wasser ist existenziell. Der Verband Wohneigentum (VWE) begrüßt den Beschluss der Nationalen Wasserstrategie der Bundesregierung. VWE-Vizepräsident Peter Wegner drängt auf eine zielgerichtete, nachhaltige und kooperative Umsetzung, welche die Versorgung von Bürgern und Bürgerinnen mit einwandfreiem Trinkwasser sichert und das Grundwasser nachhaltig schützt. Der VWE legt dazu eine Position zum nachhaltigen Umgang mit Wasser im Hausgarten vor. Die nationale Wasserstrategie bündelt gut 80 Maßnahmen, um einem Wassermangel vorzubeugen. Der VWE gibt Tipps zum nachhaltigen Umgang mit Wasser im Hausgarten. © VWEWasser ist knapp und lebensnotwendig.



"Wichtig ist der Beschluss der Nationalen Wasserstrategie, die erstmals alle relevanten Elemente und alle beteiligten Akteure der zukünftigen Wassernutzungen zusammenzufasst. Der gemeinnützige VWE, der sich seit jeher für ein bezahlbares und gesundes Wohnen stark macht, drängt nun darauf, dass die Strategie zielgerichtet, nachhaltig und kooperativ umgesetzt wird!", erklärt Peter Wegner, 1. Vizepräsident des Verbands Wohneigentum.

Vorrangig sei bei dem Maßnahmenpaket, dass Wasser in Zukunft in allen Bereichen nachhaltig genutzt wird. Für öffentliche Transparenz ist ein kontinuierliches Monitoring der Wasserentnahmen durch Großverbraucher (wie Industrie, Energieversorgung, Bergbau, Landwirtschaft, produzierendes Gewerbe, aber auch Kommunen/Siedlungen) und des Wasserangebots geplant.

Interessen bei Wassernutzung nicht gegeneinander ausspielen!

Wegner betont weiter: "Ob Großverbraucher oder Bürger: Für den sozialen Frieden, Ökologie und die Gesundheit ist es nun vorrangig, dass die unterschiedlichen Interessen bei der zukünftigen Wassernutzung nicht gegeneinander ausgespielt werden!"

Gefordert: Versorgung mit Trinkwasser sichern

Die Versorgung der Menschen mit einwandfreiem Trinkwasser und der Schutz des Grundwassers und der Ökosysteme müsse Priorität haben. "Zielführend dafür sind eine ausreichende Förderung der Wasserschutz-Maßnahmen und ebenso eine Vernetzung der öffentlichen Wasserversorgung, um wasserarme Regionen über Trinkwasser-Fernleitungen gut und kostengünstig versorgen zu können." Ebenso setzt sich der VWE ein für den Ausbau der Forschung zu Wasser und die Aufklärung aller Wassernutzer, um die Sensibilität für den Wert des Wassers zu steigern.

VWE: Empfehlungen an Politik und Verbraucher

Das Gebot der Stunde ist, gegen den drohenden Wassermangel vorzugehen und ebenso punktuellen Starkregen zu bewältigen. Auch die Auswirkungen von Flächenversiegelungen und Wassernutzungen auf die natürlichen Wasserhaushalte erfordern ein gesellschaftliches Umdenken. In seiner [Position zum Nachhaltigen Umgang mit Wasser im Hausgarten](#) gibt der VWE weitere Empfehlungen an die Politik und Tipps für Verbraucher*innen.

Rückblick auf die Jahreshauptversammlung 2023

Kinder lassen Nähmaschinen surren

- Handarbeit wird an vielen Schulen nicht unterrichtet
- Daher bietet Siedlergemeinschaft Nähkurs an
- Leiterin Gabi Zeller von Kreativität beeindruckt



VON GERALD EDINGER
waldshut.readaktion@suedkurier.de

Klettgau – Geschick legt Mathilda den Stoff unter die Nadel der Nähmaschine, Thea Kahnert blickt ihr über die Schulter, gibt ihr Tipps, wie sie eine schöne Naht hinbekommt. Mathilda ist mit ihren sieben Jahren die jüngste in diesem Kurs der Siedlergemeinschaft Klettgau. Sie ist dankbar, dass sie von der reichen Erfahrung der 83-jährigen Thea Kahnert lernen kann. Und so hebt und senkt sich die Nadel bedächtig, die Naht sitzt perfekt. Als Mathildas fünfjähriger Bruder sie mit ihrer Mutter in der Nähstube besuchte, wollte der unbedingt bleiben. Weil das nicht ging, hat er zu Hause Topflappen für seine Mama genäht, erzählt Gabi Zeller, Vorsitzende der Klettgauer Siedlergemeinschaft, die den Kurs angeboten hat.

„Ein Kollege aus dem Vorstand unserer Gemeinschaft hat mich gefragt, ob wir einen Nähkurs für Kinder anbieten können“, erzählt Gabi Zeller. Sonst surren im Vereinsraum in Gießen nämlich die Maschinen der Patchworkgruppe. Hier entstehen Herzkissen für die Uniklinik Freiburg, wo sie an Frauen verteilt werden, die an Brustkrebs erkrankt und operiert sind. Der Kindernähkurs hat einen ganz anderen Hintergrund: Handarbeit und nähen werden in der Schule nicht mehr als Unterrichtsfach angeboten, was manche Eltern bedauern. „Ich habe meine acht Frauen in der Gruppe gefragt, ob sie mitmachen, alle haben sofort zugesagt“, sagt Gabi Zeller.

Mit eigenen Ideen

Im monatlich erscheinenden Info-Blatt der Siedlergemeinschaft wurde für den Kurs geworben. Sieben Mädchen und zwei Jungen kommen nun seit November regelmäßig ins Vereinshaus, um ihre Ideen in die Tat umzusetzen. „Eigentlich hatten wir einen Wäschekorb voller Muster vorbereitet, kein Kind hat sich das bisher angeschaut, alle kamen mit ihren eigenen Ideen“, berichtet die Vorsitzende der Siedlergemeinschaft und begeisterte Näherin. So entstanden mit der Zeit Kissen in vielen Formaten mit und ohne aufgenähte Figuren. Stolz zeigen sie ihre selbst entworfenen Stofftaschen und Turnbeutel. Als ein Mädchen mit einem kleinen Kissen vorbeikommt, duftet es im Raum gleich nach Lavendel.

Reicher Erfahrungsschatz

Marianne Heide ist eine der Frauen, die den Kindern unter die Arme greifen. Ihre Mutter war Damenschneiderin, sie selbst erstand von ihrem ersten Lehrlingsgeld ihre erste Nähmaschine. Ihren reichen Erfahrungsschatz gibt sie an diesem Tag an die neunjährige Linea weiter. Das Mädchen zeigt ein Herz und eine liebevoll genähte Socke, in die sie ein Geschenk stecken möchte. Sina (9) steht daneben. Sie hat einen Hasen genäht und mit Watte gefüllt – schließlich ist bald Ostern. Linus (9) schaut un-



Mit Begeisterung waren die neun Kinder und die Frauen der Patchworkgruppe in der Siedlergemeinschaft Klettgau beim Nähkurs im Vereinshaus bei der Sache. Die erfahrenen Näherinnen wurden von der Kreativität der Kinder überrascht. BILDER: GERALD EDINGER



Gabi Zeller griff die Idee von einem Kindernähkurs auf.



Linea (9) hat viel Spaß beim Nähen und freut sich, dass sie mit Marianne Heide eine erfahrene Frau an ihrer Seite hat.

terdessen gebannt auf die Naht, die er gerade macht. Er schneidert einen Organizer mit vielen Taschen. Der soll einmal an der Wand in seinem Zimmer hängen und dort für Ordnung sorgen. Ihm schaut Samuel (8) gespannt zu, die beiden wechseln sich an der Nähmaschine ab – jeder wartet geduldig darauf, dass er den Platz übernehmen kann. „Die Nähmaschine rattert so schön“, sagt Samuel und lächelt dabei.



Mit Bedacht benutzt Linus (9) die Nähmaschine, die Naht soll schließlich gerade werden. Samuel (8) beobachtet ihn und wartet geduldig, bis er sich an die Maschine setzen kann.



Konzentriert fädelt Maria (9) den Faden in die Maschine ein, Ruth Binkert schaut der jungen Näherin interessiert zu.

Die Patchworkgruppe

Die Entstehung der Patchworkgruppe geht auf die Anfänge der Siedlergemeinschaft Klettgau zurück. Einige Frauen trafen sich zu verschiedenen Handarbeitskursen, wie Heuhühner binden, Teddybären nähen, Serviettenteknik und anderes. So kam es, dass die Frauen einen Patchworkkurs besuchten. Das patchen zog großes Interesse nach sich. Dies war die Geburtsstunde der Patchworkgruppe. Mehr Informationen zur Siedlergemeinschaft Klettgau im Internet.

ihre Eltern zu Weihnachten einen Tannenbaum mit weihnachtlichen Motiven geschneidert hat.

Die neunjährige Caroline ist mit ihren Gedanken schon mehrere Schritte weiter: „Beim Nähen kann man kreativ sein und etwas machen, das man später anziehen kann ...“ Sie hat sogar schon eine eigene Nähmaschine zu Hause – ihre Mutter hat ihr ihre überlassen, weil sie eine neue bekam.

Maria (9) schneidet gerade mit viel Geschick und noch mehr Konzentration aus einem Stoff mit Fußballmuster einen Kreis aus. Die runde Naht bekommt sie sehr gut hin und befüllt ihr Werk mit Watte – fertig ist der Soft-Fußball. „Nähen macht mir viel Spaß und Bügeln auch.“ Klar, nach dem Zuschnitt muss der Stoff geglättet werden, sonst sieht das gute Stück ziemlich zerknittert aus. Stolz erzählt sie, dass sie für